

Arbeitsprobe

Kategorie: Energie
Kunde: diviice, Gießen
Jahr: 2008

Der Druck wächst

Neue Energieeinsparverordnung ist Argument für Automatisierung

Anfang 2009 steht nach nicht einmal eineinhalb Jahren erneut eine Novelle der Energieeinsparverordnung (EnEV) ins Haus. Sie macht Bauherren noch strengere Auflagen zur Energieeffizienz von Gebäuden. Der Druck wächst und die Beratungskompetenz des Fachhandels für die einzelnen Gewerke – etwa in der Rollläden- und Sonnenschutzbranche – wird immer wichtiger.

Seit Ende 2001 ist die Energieeinsparverordnung (EnEV) in Kraft. Sie ist Teil des deutschen Baurechts und formuliert Standardanforderungen, die den maximalen Betriebs-Energieverbrauch eines Gebäudes begrenzen. Bereits mehrmals überarbeitet und ergänzt, gilt derzeit die Fassung vom Oktober 2007. Im Juni hat das Bundeskabinett beschlossen, die gültigen Regeln zum 1. Januar 2009 abermals zu verschärfen. Stimmt der Bundesrat zu, gilt die neuen EnEV ab diesem Datum.

Der Grund für die neuen Regelungen: Gebäude haben mit rund 40 Prozent einen erheblichen Anteil am gesamten Energieverbrauch. „Ziel ist es daher, bei der Neuerrichtung Gebäude mit möglichst sparsamer Energiebilanz zu erstellen“, argumentiert das Bundeskabinett in der Begründung zur Novelle. Die neue Verordnung wird die Energiespar-Anforderungen an Neubauten und bestehende Gebäude um rund 30 Prozent steigern, stellt die Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) aus Berlin fest. Der zulässige Wärmedurchgangskoeffizient für Fenster wurde beispielsweise um 24 Prozent herabgesetzt, der für Außenwände sogar um bis zu 45 Prozent.

Chance für Rollladenfachhandel

„Solche Verschärfungen machen den Fachhandel als Ansprechpartner für Bauherren noch bedeutsamer. Außerdem bieten sie dem Rollladenfachhandel gute Verkaufsargumente“, sagt YYY, Marketing-Leiter der ZZZ. Das Unternehmen bietet Rollladen- und Sonnenschutzantriebe mit den dazugehörigen Steuerungen und Automatisierungen an.

Denn nicht nur Thermofenster oder Wandisolierungen verhindern, dass Wärmeenergie aus dem Haus entweicht, sondern auch Rollläden: Sie reduzieren den Wärmedurchgang bei alten Fenstern um 37 Prozent, bei neuen immerhin noch um 29 Prozent – so eine Simulationsrechnung der European Solar-Shading Organization, dem Dachverband der europäischen Rollladen- und Sonnenschutz-Verbände. Das senkt den jährlichen Heizenergiebedarf um bis zu 12 Prozent.

[...]

Gebäudepass belegt Energieeffizienz

Seit Mitte des Jahres informiert der Gebäudeenergiepass Immobilienkäufer oder Mieter über den Gesamtenergieverbrauch eines Hauses. Ähnlich wie bei Haushaltsgeräten ist auf der ersten Seite des Passes eine Skala aufgedruckt, die von grün (niedriger Energieverbrauch) bis rot (hoher Energieverbrauch) reicht. Sie gibt den durchschnittlichen Jahresenergieverbrauch in Kilowattstunden pro Quadratmeter (kWh/m²/a) „0“ bis „> 400“ an. Auf diesem Bandtacho wird der Wert des Gebäudes markiert.

[...]